

Aus den Fraktionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 1: **Mint-Förderung in der Schule : Mathematik, Informatik, Natur,
Technik**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lernen mit Zauberstab und Zylinder

«Hokus Pokus Fidibus» singen die Kinder mit voller Inbrunst und schon zaubern sie einen Hasen aus dem Hut, der fliegen kann. Zu einer Musik tanzen die Kinder und vermehren einen Zauberstab gleich in sieben Stück. Ein Kind moderiert und lässt eine Feder auf magische Weise verschwinden und wieder erscheinen. Was hat das nun mit Schule zu tun? Die Kinder sollen genaue Reihenfolgen einhalten lernen, fleissig üben und Misserfolge überwinden, ihr Wissen in Mathematik und Sprache erweitern, Sozialkompetenzen aufbauen und Fein- und Grobmotorik schulen. Mit Hilfe des Zauberns üben die Kinder vieles, das im Lehrplan steht, ohne dass es ihnen bewusst wird.

VON ANITA ZIMMERMANN, VERLAG LCH LEHRMITTEL 4-8

Im Alter von 4 bis 8 Jahren sind die Kinder im magischen Alter. Sie glauben noch an den echten Zauber. Die 5-jährige Sophie sagt: «Hey, schau ich kann fliegen.» Sie legt sich in den Herbstwind, breitet ihre Arme aus und schwingt sie auf und nieder. Die imaginäre und die reale Welt vermischen sich in dieser Altersstufe. Genau daraus kann die Zauberpädagogik schöpfen. Haben die Kinder den magischen Moment erlebt, sind sie bereit, bis ans Ziel zu gehen.

Zauberpädagogik

Zaubern ist faszinierend und birgt zugleich ein grosses Lernpotenzial. Dass Zauberei viel Arbeit bedeutet und Übung braucht, stört die Kinder nicht. Auf dem Weg zur Zauberin oder zum Zauberer schulen die Kinder lustvoll ihr Wahrnehmungsvermögen. Spielerisch trainieren sie sprachliche, soziale und motorische Fähigkeiten, erweitern ihr Wissen und stärken das Selbstvertrauen. Sie lernen in Strukturen zu arbeiten, Reihenfolgen einzuhalten und ihr Handeln zu kommentieren. Diese Kompetenzen kommen den Kindern auch im normalen Schulalltag zugute. Schwierigkeiten in der Sprache, in der Motorik, in der Mathematik oder im sozialen Umgang können über die hohe Motivation der Kinder für das Zaubern erfolgreich angegangen werden. Denn beim Zaubern merken die

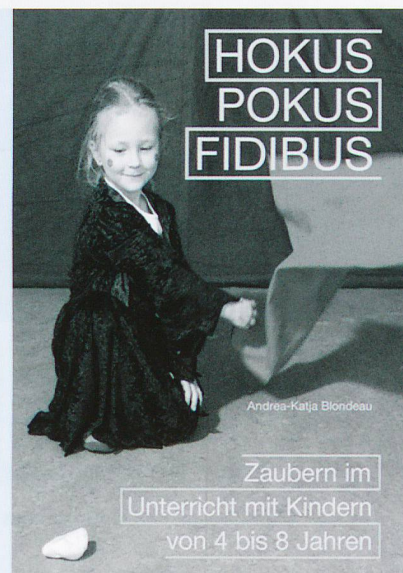
Kinder gar nicht, dass sie lernen. Genau das ist der Trick, mit dem die Zauberpädagogik arbeitet.

Die Kinder werden in die goldenen Regeln der Zauberei eingeführt und schlüpfen in die Rolle einer Zauberkünstlerin oder eines Zauberkünstlers. Gelernt werden verschiedene Zaubertricks mit Alltagsgegenständen und solange geübt, bis beim Vorführen das Geheimnis des Tricks verborgen bleibt. Denn die Kraft des Zauberns besteht darin, aus einem einfachen Zaubertrick ein Kunststück zu kreieren und wirkungsvoll vorzuführen. Die Zauberpädagogik arbeitet mit allen Sinnen. Gute Beobachtungsgabe, Konzentration, genaues Hinhören wird verlangt. Wichtig ist auch, dass die Kinder ihren Körper spüren und sich ins Gegenüber hineinversetzen können. Übungen mit Jeux Dramatiques, Pantomime oder Sprechtheater verhelfen dem Zauberkind zu einer besseren Auftrittskompetenz.

Aus Schwächen Stärken zaubern

Mit Zauberpädagogik gelingt es Kindern, die damit ansonsten grosse Mühe haben, konzentriert zu arbeiten. Die vorlauten und aufgeweckten Kinder bekommen eine Bühne, auf der sie als ModeratorIn das Publikum durch das Zauberkunststück führen. Kinder tanzen zum Kunststück oder werden clownesk zum Star. Fähigkeiten

und Talente, die im normalen Unterrichtsalltag oft als störend empfunden werden, können in einer Zaubervorführung als Stärken zum Vorschein kommen. Nicht die Defizite der Kinder und die Fächer stehen im Vordergrund, sondern die Freude am Tun. Zaubern lernen die Kinder ohne Druck. Sie werden begleitet und unterstützt, damit sie zum Abschluss einen zauberhaften Moment mit dem Publikum teilen können.



Wer einmal eine Rolle hat...

Fachtagung für Lehrpersonen des Kindergartens und Interessierte
Samstag, 2. April 2016, 9 bis 17 Uhr
an der PHGR, Chur

Programm

Am Vormittag erwarten euch zwei spannende Fachreferate von Claudia Caroll, Dozentin für Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie und von Andrea-Katja Blondeau, professionelle Zauberkünstlerin und Kindergartenlehrperson.

Am Nachmittag finden die praxisbezogenen Workshops «Hokus-Pokus-Fidibus, Zaubern mit Kindern von vier bis acht Jahren» statt.

Infos, Anmeldung und detailliertes Kursprogramm: www.legr.ch



Austauschtreffen 2016

login
to your future
pour ton futur
per il tuo futuro

LEGR
LEHRPERSONEN GRAUBÜNDEN
INSEGNANTI GRIGIONI
MAGISTRAGLIA GRISCHUN

SEK 1
fraktion
SEK 1
SCUOLA MEDIA INFERIORE
STGALIM SECUNDAR 1

Das Austauschtreffen 2016 der Fraktion SEK 1 des LEGR im Rahmen unserer Reihe Schnittstelle SEK I – Lehrlingsausbildung steht im Zeichen der Berufsausbildung im öffentlichen Verkehr und findet in Landquart bei der login Berufsbildung AG statt.

Datum: Mittwoch, 9. März 2016
Zeit: 14.45 – ca. 17.45
Ort: login Berufsbildung AG,
Landquart
Anmeldung: Onlineformular www.legr.ch
bis Freitag, 26. Februar 2016

Durch den Nachmittag führt Herr Peter Knaus, Leiter Region Ost der login Berufsbildung AG

Zertifikatslehrgänge

CAS Heilpädagogische Institutionen leiten und entwickeln

Dauer: Juni 2016–Oktober 2017

CAS Kommunikation und Beratung in der integrativen Schule

Dauer: September 2016–September 2017

CAS Heilpädagogisches Lerncoaching

Dauer: Mai 2016–September 2017

CAS Musik und Gestaltung in der Heilpädagogik

Dauer: September 2016–Juli 2017

CAS Start strong!

Heilpädagogik in der Eingangsstufe 4–8

Dauer: September 2016–März 2018

CAS Integration von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen

Dauer: September 2016–Oktober 2017

CAS Kinder mit geistiger Behinderung in der Regelschule

Dauer: September 2016–Juni 2017

Programm und Anmeldung:
www.hfh.ch/cas, wfd@hfh.ch

HfH
Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Programm:

- 14.45
- Besammlung beim Bahnhof Landquart, Postauto-Haltestelle
- Vorstellen login Berufsbildung AG
- Führung im Junior Business Team (Basisausbildung in der Lehrwerkstatt) Polymechaniker und Automatiker
- Besichtigung Unterhaltsanlage RhB (Schwerpunktplatz der Lernenden im 3. und 4. Lehrjahr)
- 16.45 – 17.45

- Gedankenaustausch, Apéro

Die login Berufsbildung AG bildet Lehrlinge in 24 Berufen des öffentlichen Verkehrs aus.

Infos: www.login.org

Dieses Austauschtreffen gilt als Weiterbildungshalbttag.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Fraktion SEK 1 GR,
Andreas Spinaz, Präsident